

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 34.

Neuenbürg, Dienstag den 19. März

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gemeinderäthe.

Nachdem wegen der Vormerkung der neuen Steueranschlüge in den Güterbüchern die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs in Tübingen durch hohen Erlaß vom 13. d. M. den Bezirksstellen im Einverständnis mit der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis zu erkennen gegeben hat, daß auf dieses außerordentliche Geschäft das Gesetz vom 14. April 1873, namentlich was die Aenderungsgebühren betreffe, nicht angewendet werden könne, daß dasselbe vielmehr nach Analogie der Ministerialverfügung vom 8. Juli 1873, betreffend die Anwendung des Metermaßes in den Güterbüchern behandelt werden solle, wird dies den Gemeinderäthen mit dem Auftrag eröffnet, die Namen der für die Vormerkung der Gebäudesteueranschlüge zu wählenden Geschäftsmänner binnen vier Wochen

hierher anzuzeigen und dabei die mit denselben abzuschließenden Belohnungsakorde vorzulegen.

Den 16. März 1878.

R. Oberamtsgericht. R. Oberamt.
R ö m e r. M a h l e.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Die Gemeindebehörden werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern an sämtliche Behörden und Kassenstellen des Departements, betreffend Verkürzung der Zahlungsfristen bei Lieferungen und Arbeiten, welche aus öffentlichen Kassen zu bezahlen sind, vom 1. März 1878 Nr. 1688, Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1878 Nr. 4 Seite 50 zur Beachtung besonders aufmerksam gemacht.

Den 16. März 1878.

R. Oberamt.
M a h l e.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

Zu der Gantfache des Andreas Käst, Krämers in Schwann wird die Schuldenliquidation am

Montag den 20. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmäch-

tigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccess ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag 16. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 16. März 1878.

R. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Revier Langenbrand.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 26. März,
Vormitt. 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Waldheilen Buchberg, Hirschbusch, Hengstebene, Bäumllesmih, Ulrichswald und Steinleswald, sowie Scheidholz vom Dittenbronnen, Hengsthalde, Hundsthal, Hirschgarten und Rippberg:

2 Ahorn mit 0,41 Fm., 7 Buchen mit 4,28 Fm., 2 Birken mit 0,37 Fm., 1268 Std. Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 759 Fm., 3 birken und 3258 Nadelholz, Bau- u. Gerüststangen mit 562 Fm.;

ferner daselbst Brennholz:

Vormittags 11 Uhr,

vom Ulrichswald, Hirschbusch, Hengstebene, Bäumllesmih und Scheidholz:

11 Nm. buchene Scheiter, 21 Nm. dto. Prügel, 15 Nm. Nadelholz-Scheiter und 537 Nm. dto. Prügel und Abfall.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 27. März,
Vormitt. 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den bei Unterhaugstett gelegenen Staatswaldungen Mih, Bruch, Oberer Badwald, Klingenwald, sowie aus Sommerhalde bei Liebenzell:

45 Nm. eichene Prügel,
65 " tannene Scheiter,
161 " dto. Prügel u. Abfall.

W i l d b a d.

Häuser-Verkauf.

Letzter Aufstreich.

Aus der Gantmasse des Ferdinand Schwab, Mechanikers dahier kommen in Folge Nachgebots am

Samstag den 30. März 1878,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

I. das dreistöckige neuerbaute Wohnhaus Nr. A 163 in schöner freier Lage an der neuen Enzthalstraße bei den Kgl. Anlagen, enthaltend: 2 gewölbte Keller, 5 weitere Gasse im Souterrain,



28 Wohnzimmer, 1 Küche, 4 Dachkammern und den Siebelboden, gerichtl. Anschlag 56000 M., Ankauf 40000 M.

II. das 2 1/2, beziehungsweise 4 1/2 stockige Wohnhaus Nr. A 8 an der alten Straße nach Enzklösterle, enthaltend: 2 gewölbte Keller, 2 Holzställe, 11 Wohnzimmer, 1 Küche, 4 Dachkammern und den Siebelboden, gerichtl. Anschlag 18000 M., Ankauf 10000 M.

Auswärtige Steigerer und Bürgen werden erucht, gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 11. März 1878.

Verkaufskommissär
Amtsnotar Fehleisen.

Gläubiger-Aufruf.

Zwischen dem Bauern Gottlieb Kusterer, von Unterkollbach, Gemeinde Igelstöck, und seiner durch rechtskräftiges Urtheil der Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs zu Tübingen von ihm geschiedenen Ehefrau Anna Maria, geb. Delschläger ist eine Vermögensabsonderung vorzunehmen. Hierbei können die aus den Akten nicht bekannten Gläubiger der Kusterer'schen Eheleute nur dann berücksichtigt werden, wenn sie ihre Forderungen längstens bis 1. April 1878 bei der unterzeichneten Stelle anmelden.

Wildbad, den 16. März 1878.

R. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die sämtliche Gantmasse: Liegenschaft des Wilhelm Görrwig, Maurers und Wirths in Moosbronn, Gemeinde Bernbach, bestehend in

dem Wohnhaus Nr. 93 mit Scheuer und Stall im Weiler Moosbronn, Anschlag 1750 M.

2 ha 55 a 60 qm oder 8 Morg. 42,1 Ath. Gärten, Wiesen u. Aedern in 13. Parzellen auf der Markung Moosbronn-Bernbach, Anschlag 4145 M.

wird am

Dienstag den 2. April 1878, Vormitt. 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Bernbach stückweise öffentlich versteigert.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 18. März 1878.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Herrenalb.
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Behufs außergerichtlicher Beilegung des Schuldenweizens des Bierbrauers und Restaurateurs Julius Gräßle dahier, früher in Margzell, werden dessen etwaige bis jetzt unbekannt Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen anzumelden und zu erweisen.

Den 15. März 1878.

Gemeinderath.
Vorstand: Deutter.

Schwann. Holz-Verkauf und Sägmühle-Verpachtung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Bodamer, Holzhändlers von hier kommt nächsten

Donnerstag den 21. d. Mts., Vormitt. 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus ein kleiner Rest an Bauholz und Sägwaaren im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hierauf wird der Antheil des 2c. Bodamer an der auf Langenalber Markung gelegenen Sägmühle (der sog. Schneizinger Sägmühle) im öffentlichen Aufstreich bis letzten Oktober d. J. verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. März 1878.

Waisengericht.

Vorstand

Schultheiß Bohlinger.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden aus dem Gemeindewald auf dem Rathhaus verkauft:

46 Stk. Langholz I., II., III. und IV. Classe,

49 " Baustangen,

93 " Gerüststangen,

137 " Feldstangen,

790 " Hopfenstangen III. u. IV. Classe,

1425 " große Baumstämme,

3130 " kleine dto.

1900 " Rebpfähle,

2634 " Bohnensteden,

485 " Anstichstangen.

Den 14. März 1878.

Schultheißenamt.

Mertle.

Altbürg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald 400 Stk. Langholz mit 162 Fm., 92 Nm. Scheiter- u. Prügelnholz und 800 Stk. Stangen von 2 bis 8 m lang

im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft. Die Abfuhr ist günstig, in der Nähe bei Oberreichenbach. Käufer sind eingeladen.

Altbürg den 14. März 1878.

Schultheiß
Koller.

Ittersbach.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ittersbach läßt

Dienstag, den 26. d. Mts.:

45 Eichenklöße von 20 bis 100 Cm.

Durchmesser,

3 Forstklöße von 30 bis 45 Cm.

Durchmesser

öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr beim Rathhaus.

Ittersbach, den 13. März 1878.

Bürgermeisteramt:
Kappler.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Mittwoch den 20. März 1878.

Vormittags 9 Uhr.

Rechtssachen zwischen

1) Christian Keller, Holzhändler in Calmbach, Kl. und Ziegler Heinzelmann von Birkenfeld, Vekl. Waarenforderung betr.

2) Wilhelmine Barth und Gen. von Calmbach, Kl. und Ludwig Seyfried, led. Schuhmacher von da, Vekl. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

Untersuchungssachen gegen

3) Jakob Behner, Bauer von Gräfenhausen, wegen Beleidigung.

4) Gottlieb Benz, Steinhauer von Gräfenhausen, wegen Diebstahls.

5) Karl Decker, Säger von Langenalb, großh. bad. Amts Pforzheim, wegen Körperverletzung.

6) Friedrich Baumann, Schuhmacher von Neuenbürg, wegen Betrugs.

Vormitt. 10 Uhr.

Rechtssachen zwischen

7) Christoph Rothfuß, Ziegler v. Gräfenhausen, Kl. u. Gottfried Pfeifer, Rübler in Herrenalb, Vekl. Waarenforderung betr.

8) Catharine Friederike Grimm u. Gen. von Loffenau, Kl. u. Friedrich Braun von da, Vekl. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

Untersuchungssachen gegen

9) Marie Dit, ledig von Birkenfeld, wegen Beleidigung.

10) Johann Obrecht, Mehlhändler von Herrenalb, wegen thätl. Beleidigung.

Vormittags 11 Uhr.

Rechtssachen zwischen

11) Carl Ludwig Hammer, Gypser in Calw, Kl. und Marie Bacher von Birkenfeld, Vekl. Restforderung betr.

12) G. F. Angerhofer, Malzfabrikant in Raistatt, Kl. u. Georg Adam, Löwenwirth in Loffenau, Vekl. Kostenersatzforderung betreffend.

13) Nathan Jakob Hamburger in Carlsruhe, Kl. und Johann Friedrich Spiegel und Gen. von Ottenhausen, Vekl. Darlehensforderung betr.

Untersuchungssachen gegen

14) Wilhelm Bacher von Neuenbürg, wegen Diebstahls.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Durch einen größeren Gelegenheitskauf bin ich im Stande

Backstein-Käse

bei Abnahme von Käsen von ca. 50, 70 und 100 Pfd. zu außergewöhnlich billigen Preisen zu erlassen.

Friedr. Keim.

Wildbad.

Wollene & Baumwollene Strickgarne

in grosser Auswahl

empfehle zu billigen Preisen

Friedr. Keim.



Neuenbürg.

Zur Feier des 81. Geburtsfestes

Sr. Majestät des DEUTSCHEN KAISERS

findet am

Samstag den 23. d. Mts., Abends 6 1/2 Uhr

ein Abendessen und darauf ein

allgemeines Banket

im ALB. LUTZ'schen Lokale statt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, die hiesigen Vereine sowie Jedermann dazu freundlichst einzuladen.

Louis Leo.

Jak. Mech.

C. Loos.

G. Palm.

Oberamtmann Mahle. Stadtschultheiss Wessinger.

Anmeldungen zu dem Abendessen (à 2 Mark) wollen rechtzeitig gemacht werden.

Wildbad.

Den Herren Wirthen und Wiederverkäufern erlaube ich mir mein reichhaltiges

Cigarren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Von 20 Mark pr 1000 Stück anfangend bis zu den feinsten Sorten kann mit vorzüglicher Waare dienen.

Friedr. Keim.

Besigheim.

Unterzeichneter empfiehlt seinen käuflich erworbenen, frisch eingerichteten

Gasthof z. „SONNE“

unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Carl Vollmer,

Gasthof z. Sonne.

Die Wormser Brauer-Akademie

in den letzten 5 Jahren von 640 Bierbauern aus allen Ländern besucht, beginnt das Sommersemester am 1. Mai. — Nähere Auskunft ertheilt gerne

Die Direktion

Dr. Schneider.

Neuenbürg.

Einen

Konfirmanden - Anzug

hat zu verkaufen

Oberamtsdiener

Weiß.

Neuenbürg.

Einen eisernen

Kochherd mit Kupferschiff

in gutem Zustande verkauft billig

H. Meyer.

Am Donnerstag den 21. d. Mts. bringen wir wieder

Bieh

nach Birkenfeld.

Gebr. Kahn.

Portmonnaie (Geldtäschchen) in solider Auswahl empfiehlt

Jak. Mech.

Reinberg.

Eigenschafts-Verkauf.

Gottlieb Holzäpfel verkauft aus freier Hand am

Donnerstag den 21. d. Mts.,

ein 2stöckig Haus unten im Dorf auf dem Berg, mit Schindeldach Nr. 36 und Speicher nebst Hofraum.

Parz. Nr. 202. 7/8 Morg. 29 Ath. Bau-feld in Hausädern,

Parz. Nr. 112/1 in Hausädern 2/8 Morg. 15,5 Ath.

Die Hälfte an einem Keller unter Haus Nr. 37. Der Verkauf findet

Mittags 1 Uhr

statt in der Wirtschaft des Johannes Lehmann.

Birkenfeld.

Ein mir zugelaufener schwarzer

Spitzerhund

kann gegen Ertrag der Kosten abgeholt werden.

Philipp Wessinger.

Conweiler.

Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Wegzugs von hier, sein an der Hauptstraße hier gelegenes

Wirtschaftsgebäude zum Adler

aus freier Hand zu verkaufen; auf demselben wurde seit 4 Jahren eine Gastwirtschaft mit bestem Erfolg betrieben.

Vermöge der günstigen Lage findet ein tüchtiger Mann mit geringerem Kapital auf diesem Anwesen sein gutes Auskommen.

Mit dem Hause können noch circa 8 bis 9 Morgen

Recker und Wiesen

erworben werden.

Kaufsliebhaber werden auf

nächsten Mittwoch, den 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Jakob Ruck, z. Adler.

Neuenbürg.

Schwarze

ZANELLA - STEPPRÖCKE

à 4 und 5 Mark

sowie eine große Auswahl

Knaben-Hemden

empfiehlt für bevorstehende Confirmation

Caroline Blatch.

Das 120 Seiten starke Buch

Gicht und

Rheumatismus

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzlichen Leiden, wird gegen Einsendung von 30 S in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. — Die beige druckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerordentlich günstige, ja kaummerrende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Genung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll wenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch das angelegte praktische Verze gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Arnbach.

Zu der Nacht vom Samstag auf Sonntag ging von Neuenbürg hieher eine Schreibtisch und ein Portmonnaie verloren. Der Finder ist gebeten, solche gef. abzugeben oder Mitteilung zu machen an Gottfried Hiller.

Derniebelbach.

Einen noch neuen vollständigen

Schuhmacherhandwerkzeug

hat zu verkaufen

Johannes Krantz.



Kronik.
Deutschland.
Württemberg.

Rottweil, 14. März. In gegenwärtiger Zeit der Ausstellungen, an welchen so manches auszustellen ist, gewährte die gestrige vom Bienenverein im Hotel Gafner ausgeführte einen neuen Reiz. Wir sahen die verschiedenen Bienenwohnungen und Produkte in derselben. Als wesentliches Ergebnis ging der Beschluß hervor, daß alljährlich im Herbst mit einem Jahrmärkte ein Wachs- und Honigmarkt verbunden werde und solle von einer Kommission des Bienenvereins der Honig jedesmal untersucht und nach seinem Werthe und Gehalte sortirt werden, wodurch die Käufer vor gefälschter oder gemischter Waare geschützt werden. — Seit zwei Tagen fast ununterbrochener Schneefall, Schlittenbahn nach allen Richtungen.

Vom Fuß des Schwarzwaldes, den 15. März. Statt Märzenstaub haben wir seit gestern früh wieder bis zu einem Schuh Schnee und einen so kalten Ostwind, daß auch heute am Mittag die Eiszapfen an den Dächern nicht schmelzen, ja an verschiedenen Orten der Schlitten wieder benützt werden kann. Eine solche Temperatur tritt selten vor Frühlingsanfang ein und wird dies von Manchem als der Entwicklung der Natur nachtheilig beurtheilt; wir aber sind der Ansicht, daß, wenn die milde Witterung vor Anfangs März nicht unterbrochen worden wäre, der Fortschritt der Natur ein solcher hätte werden müssen, dem später jeder etwas bedeutende Nachtfrost gefährlich geworden wäre. Die Bestellung der Felder hatte schon allenthalben begonnen und ist natürlich durch diesen Nachwinter unangenehm unterbrochen worden, was besonders für den Großgrundbesitzer von Nachtheil ist, da sich ihm für bessere Witterung die Feldarbeit zu sehr anhäuft, während er über diese ungünstige Zeit seine eingestellten Arbeiter nicht genügend beschäftigen kann, und dies dürfte der einzige Schaden für die Landwirtschaft sein; denn der Spruch des gewöhnlichen Landmanns „Der Märzschnee thut den Feldern weh“ hat sich aber so oft auch nicht bewahrheitet.

Maulbronn, 12. März. In Schüppingen hat der Sturm vergangener Woche die dortige 1000jährige Linde entwurzelt.

Calw, 11. März. Wegen Aufbringung der für unsere Wasserversorgung erforderlichen großen Geldmittel haben heute die bürgerlichen Kollegien Verathung gepflogen, sie hoffen dieselben vollständig durch ein Anlehen aus dem Reichsinvalidentfond zu erhalten.

Neuenbürg, 18. März. Nach leichtem Schneegestöber in den letzten Tagen haben wir heute Nacht stärkeren Schneefall erhalten, der Thal und Höhen in Winterlandschaft umgewandelt hat. In dessen ist die Temperatur gelind und erregt keine Besorgnisse. — Dagegen sind die schon seit 3 Wochen eingezogenen Frühlingsverkündiger, insbesondere die

nächtlichen, Insekten vertilgenden Staaren u. durch den Schneefall in Noth gekommen. Wir empfehlen sie daher den Freunden der Vogelwelt allerwärts zu menschenfreundlichen Spenden.

A u s l a n d.
Zur Orientkrisis.

In Wien lagen Nachrichten vor, nach denen der Congress trotz aller Zweifel noch im Laufe dieses Monats seine Arbeiten beginnen und der Zusammentritt der europäischen Bevollmächtigten in Berlin zwischen dem 25. und 30. März erfolgen soll. Bezüglich der Theilnehmer steht fest, daß von den Signatarmächten Oesterreich, Rußland und Deutschland und vielleicht auch Frankreich durch die leitenden Minister vertreten sein werden, während das englische Cabinet vorläufig Lord Lyons als seinen Mandatar bezeichnet hat. Außer den Pariser Vertragsmächten bewerben sich noch die ehemaligen Vasallenstaaten der Pforte und Griechenland um wenigstens beratende Stimmen bei der Erledigung der Orientfragen. Die Annahme, daß Rußland zu dem Erscheinen eines griechischen Vertreters seine Einwilligung gegeben habe, bestätiget sich nach einem Telegramm aus Athen nicht, vielmehr hat nach amtlicher Meldung Rußland die Zulassung Griechenlands zum Congresse verweigert. Die öffentliche Stimmung in Athen ist in Folge dessen sehr erregt. Die Lage erhält durch diesen Streitpunkt eine neue, nicht unbedenkliche Seite.

San Stefano, 4. März. Die Anwesenheit der Russen in San Stefano ist einer der bemerkenswertheften Momente in diesem Jahrhundert. Nicht klein und krank und desorganisiert sind sie angekommen, wie 1829 in Adrianopel. Ihre Heeresmägen wälzen sich aus Thrakien massig und siegesbewußt der türkischen Hauptstadt zu. Kein Mustapha Pascha bedrängt sie in der Flanke und in Konstantinopel ist der letzte Keim eines Widerstandes erstorben. Die Hülfe der fremden Diplomaten ist nicht nöthig, denn der Friede wird diktiert und nicht erbeten.

Die zu San Stefano vereinbarten Friedensparagrafen schaffen im Orient eine völlig veränderte Situation. Die Türkenherrschaft ist auf europäischem Boden entwurzelt. Die bisherigen Vasallenstaaten der Türkei sind derselben entrisen und unabhängig geworden, die frühere Bulgarei und fast ganz Rumelien sind zu einem neuen Staate vereint worden, der zwar der Türkei Tribut zahlen soll, aber sonst beinahe völlig unabhängig von ihr werden wird und die türkisch-europäischen Besitzungen von einander trennt. Das neue Bulgarien wird eigene Truppen aber keine Festungen haben, also bei etwaigen Collisionen vom Angreifer rasch überschwemmt werden können. Die westlichen Provinzen sind auch unter christliche Aufsicht gestellt, wenigstens so weit, daß die alte Türkenwirthschaft dort aufhören soll. Der Landplage durch Tscherkessen und andere irreguläre Truppen ist ein Ende gemacht. Die neue Bulgarei hat Häfen am Schwarzen und Aegäischen Meere, die

große Verkehrsstraße der Donau ist ihr zugänglich, es kann sich leicht aus ihr ein Staat bilden, der blühender und kräftiger ist, als die Reste der europäischen Türkei.

Die Donau soll von der rumänisch-bulgarischen Grenze ab ein neutraler Handelsweg werden, an dem keine Befestigungen angelegt, auf dem keine Kriegsschiffe fahren dürfen; die vorhandenen Festungen sollen geschleift werden. Die Bahn Tschernawoda Küstendische, welche Reisenden und Gütern die langwierige Passage durch die Donau-Mündungen zum Schwarzen Meere erspart, wird die Grenze des vergrößerten Rumäniens.

Es dürfte schwer sein, in diesen Abmachungen eine Verletzung von Interessen anderer Mächte zu finden, wenn der Zerfall der europäischen Türkei nicht schon an und für sich diese Interessen verlegt, oder wenn man nicht annimmt, daß der neue bulgarische Staat der designirte Erbe von Stambul und des Restes der europäischen Türkei sein wird.

Die Abtretungen, welche Rußland in Asien als Aequivalent für einen Theil der Kriegskosten vorschlägt, sollen die Grenze arrondiren. Erzerum wird nicht gefordert, dafür aber der wichtige, überaus feste Hafenplatz Batum.

Die russischen Truppen sollen an den Küsten des Marmora-Meeres eingeschifft werden und Constantinopel wenigstens im Vorübergehen sehen.

Wenn man in Betracht zieht, welche ungeheuren Opfer Rußland dieser Krieg gekostet, so sind diese Friedensbedingungen eine fast noch gemäßigtere Antwort auf den schadenfrohen Hohn, welcher nach der Niederlage von Plewna dieser Macht geboten wurde. Und diese Mäßigung des Siegers müßte die beste Bürgschaft für den definitiven Abschluß des Friedens bieten, aber — es wollen auch diejenigen vom russischen Kriege profitieren, welche für den Schutz der Christen in der Türkei keine Verbündungen in Canada für nöthig hielten.

Miszellen.

[Eine neue Kartoffelkrankheit] ist in den Gärten der königlichen Gesellschaft für Gartenbau zu Chiswick und an anderen Orten Englands entdeckt worden. Es ist ein Schwammgewächs, welches die Pflanze, wenn sie jung ist, angreift. Nach angestellten Untersuchungen dürfte diese Krankheit noch gefahrbringender als die alte Kartoffelkrankheit sein.

Silberräthsel.

1 und 2
Genug, wenn man es täglich reichlich hat;
2 und 1
macht, wenn auch reich, doch manchen nicht recht satt. J. C.

Frankfurter Course vom 14. März 1878.
Geldsorten.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
20-Frankenstücke	16	20-24
Englische Sovereigns	20	32-37
Ruß. Imperiales	16	67-72
Holländ. 10 fl.-Stück	16	65 G.
Dutaten	9	52-57
Dollars in Gold	4	17-20

